

# PRAXISPOST<sup>02\_2019</sup>

## »Dauerbegleiter Tinnitus«



Fast jeder kennt das: gelegentlich treten überraschend Störgeräusche im Ohr auf. Manchmal werden sie als Brumm- oder Pfeiftöne wahrgenommen, manchmal als Rauschen oder Knacken.

Zumeist sind es kurzfristig auftretende Phänomene, die schnell wieder nachlassen bzw. von selbst wieder verschwinden.

Doch was tun, wenn es nicht mehr aufhört?

Die Ursachen für den sogenannten „Tinnitus“ können vielfältig sein.

Zur ersten Abklärung empfehle ich den Betroffenen, durch einen Besuch beim Hausarzt eine Herz-Gehirn- und Medikamentenbeteiligung auszuschließen.

Danach sollte ein Hals-Nase-Ohren-Arzt (HNO) konsultiert werden, um eventuelle Funktionsstörungen des Gehörs behandeln zu lassen.

Durch Stress, Lärm, Krankheiten am Ohr, Herz-Kreislaufkrankungen oder Kieferfehlstellungen u.ä. können fasziale Fehlspannungen im Körper entstehen.

Durch das osteopathische Lösen von Blockaden kann das Abklingen des Tinnitus begünstigt werden.



### **Osteopathische Behandlung:**

Die Verbesserung der nervalen Versorgung steht hier im Vordergrund.

Sowohl muskuläre Verspannungen im Nacken- und Halsbereich, als auch Fehlstellungen von Halswirbeln werden behandelt. Häufig liegt auch eine Kiefergelenksdysfunktion vor, so dass der Kiefer mitbehandelt werden muss.

Die Wirkung der osteopathischen Behandlung kann durch die Anwendung bzw. Einnahme pflanzlicher und homöopathischer Medikamente unterstützt werden.